Aus der chirurgischen Universität Halle.

Direktor: Prof. Dr. Voelcker.

Referent: Prof. Dr. Voelcker.

In welcher Lebensperiode entwickelt sich die Enteroptose?

Gibt es eine angeborene Enteroptose?

Auszug aus der Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe

vorgelegt

Einer Hohen Medizinischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

von

Wilhelm Trutschler, Kirchberg.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Halle, 21. Juni 1921.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41534918_0418

Ausgehend von der Publikation Glénards über die Enteroptose komme ich zu folgender Definition dieser Erkrankung: Sie ist diejenige Verlagerung der Eingeweide, bei welcher die Organe der Bauchhöhle ihren normalen Sitz verlassen und eine mehr oder weniger ausgedehnte Wanderung nach abwärts, nicht selten gleichzeitig in seitlicher Richtung angetreten haben. Dieser Begriff bleibt auch dann bestehen, wenn für unsere Untersuchungen sich nur eine Dislokation einer Niere oder des Pylorusteils des Magens ergibt, da gerade diese Organe unserer Beobachtung am besten zugänglich und anatomische Indikatoren der Allgemeinveränderung im Situs der Baucheingeweide sind. Zu diesen anatomischen Veränderungen gehören die klinischen Erscheinungen der Erkrankung: Funktionsstörungen der betroffenen Organe, oder Allgemeinbeschwerden, wie sie in großer Mannigfaltigkeit auftreten von seiten des digestiven Nervensystems.

Meine Studien führen mich zu der Feststellung, daß die Enteroptose einzuteilen ist in die erworbene — nach Landau — und in die aus angeborener Disposition sich entwickelnde — nach Stiller, Zweig —. Jene tritt in die Erscheinung in der Regel im letzten Dezennium vor dem Greisenalter und im Greisenalter; diese kann — durch eine Gelegenheitsursache ausgelöst — sich in jeder Lebensperiode vor dem Greisenalter äußern, doch betrifft sie in ihrem Anfang hauptsächlich die Pubertätszeit. Es gibt eine angeborene Enteroptose, die bereits in frühester Kindheit in Erscheinung tritt.